



15. Generalversammlung der Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen vom 15. Mai 2006 20.00 Uhr im Kath. Pfarreiheim (Kakizet)

Protokoll

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2005
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2005/2006, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
4. Mitgliederbeitrag 2006/7
5. Budgets 2006/2007.
6. 15 Jahre Gugger-Sunne – ein kurzer Rückblick
7. Diverses

Begrüssung

Pünktlich um 20.00Uhr begrüsst der Präsident H. Weber 21 Mitglieder und 2 Gäste im Kakizet in Ettingen. Anwesend sind 19 % der Genossenschaffer. Trotz des 15-jährigen Geburtstages unserer Genossenschaft und eines interessanten Vortrages im Anschluss der GV fanden nicht mehr Mitglieder den Weg in's Pfarreiheim. Entschuldigt haben sich 9 Mitglieder sowie Walter Vogt und Heinz Winter vom Vorstand.

Traktandum 1:

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt. Es wird von den Anwesenden stillschweigend bestätigt.

Traktandum 2:

Ein schriftlicher Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt. Als Ergänzung zeigt der Präsident einige Statistiken über die Stromproduktion und der Stromertrag im Jahr 2005. Zudem orientiert H. Weber über die Erfahrungen beim Contracting und über die Realisierung der 6. Bauetappe. Die Nutzung unserer Internetseite: www.gugger-sunne.ch wurde anhand einer Benutzerstatistik vorgestellt. Monatlich wird die Seite zwischen 250 und 320 Mal angewählt – interessant dabei ist, dass etwa die Hälfte der Nutzer aus dem Ausland kommen. Am „Tag der Sonne“ vom 6.5.2006 organisierte der Vorstand eine Informationsveranstaltung, an welcher zwischen 30 und 50 Personen teilnahmen. Gleichzeitig wurde ein Workshop für Jugendliche angeboten. Etwa 15 Knaben und Mädchen bastelten unter Anleitung von HU Winter eine Schüttellampe, welche als „Bhaltis“ mitgenommen werden konnte.

Traktandum 3:

Kurt Züllig stellt die Jahresrechnung 2005/6 vor. Nach 15 Jahren ist die erste Bauetappe unserer Solaranlage buchhalterisch abgeschlossen. Die jährlich hohen Versicherungskosten veranlassten Kurt Züllig nach einer günstigeren Lösung zu suchen. Nach umfangreichen Abklärungen wurde die Versicherung „für elektronische Anlagen“ durch eine „Fahrhabe-Sachversicherung“ gegen Elementarschäden (Feuer, Wind, Hagel usw.) ersetzt. Neben einer



wesentlich günstigeren Jahresprämie von Fr. 916.-- (bisher Fr. 3'711.--) deckt die neue Police den "Neuwert" - gegenüber dem „Zeitwert“ bei der bisherigen Lösung. Neu ist zudem der Betriebsausfall versichert. Auch die Haftpflichtversicherung musste neu geregelt werden. Die minimale Deckungssumme beträgt neu Fr. 5 Mio. (bisher Fr. 2 Mio.) – die Jahresprämie stieg von Fr. 200 auf Fr. 500. Die National Versicherung ist Vertragspartner für beide Versicherungen (bisher Helvetia Patria für Haftpflicht).
Die Rechnung 2005/6 wird zusammen mit dem Revisorenbericht einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Traktandum 4:

Die Versammlung beschliesst, für das Jahr 2006/07 keine Mitgliederbeiträge zu erheben.

Traktandum 5:

Kurt Züllig präsentiert das Budget 2005/6. Dieses wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 6:

Hans Weber zeigt in einer Präsentation die wesentlichen Ereignisse aus der 15 jährigen Geschichte unserer Solargenossenschaft. Es wurden z.B. in 6 Bauetappen Solaranlagen im Wert von über Fr. 1 Mio. erstellt. Die jährliche Stromproduktion beträgt heute etwa 75'000 kWh. Parallel dazu wurden viele Informationsveranstaltungen über die Solarenergie aber auch über anderen Themen aus dem Umweltbereich organisiert (Vorträge an den GV's, Energietage, Tag der Sonne usw.).

Traktandum 7:

Hans Weber berichtet, dass das Ziel der „Verjüngung“ des Vorstandes noch nicht erreicht werden konnte – es bestehe jedoch (noch) kein Zeitdruck.

Als Hausaufgaben bis zur GV 2007 will der Vorstand abklären, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um eine grössere Rückzahlung von Kapital an die Mitglieder durchführen zu können. Es geht im Speziellen um die Fragen der Bilanz/Erfolgsrechnung sowie um steuerliche Aspekte für die Mitglieder. Schluss der Versammlung 21.10 Uhr

Im Anschluss an den offiziellen Teil referierte Roberto Mona, Amtsleiter des Lufthygieneamtes beider Basel, über das Thema „Feinstaub“ – was ist das und wie kann dieser im persönlichen Bereich reduziert werden. Die anschliessende Diskussionsrunde zeigte auf, dass das Thema „Feinstaub“ vielfältig ist und bei den Anwesenden auf starkes Interesse stiess. Ein wenig schade war, dass nur so wenig „Gäste“ den Weg in's Pfarreiheim gefunden hatten, um sich diesen Vortrag anzuhören. Dies trotz flächendeckender Werbung im Bibi, an die off. Anschlagbrettern im Dorf und den Einladungen an unsere 111 Mitglieder, auch Gäste einzuladen.

Der Aktuar:

Ettingen, 17. Mai 2006

in Vertretung: H. Weber